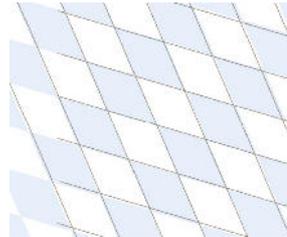




Hilfe dort, wo die Not entsteht!
Wohnungsnotfallhilfe in Oberbayern – Bestandserhebung und Empfehlungen aus dem Projekt GSV 17

Andreas Kurz
Leiter des Fachbereichs Menschen in besonderen Lebenslagen in Herzogsägmühle, Gemeinde Peiting
Innere Mission München – Diakonie in München und Oberbayern e. V.



Weniger als das Fachtag "Wohnen"
Die Veranstalter des Fachtags sind die Mitarbeiter der Arbeitsgemeinschaften der Diakonie in München und Oberbayern, der Diakonie in Bayern und die Arbeitsgemeinschaft der Kirchen in Oberbayern.

Hilfe dort, wo die Not entsteht!

Wohnungsnotfallhilfe in Oberbayern –
Bestandserhebung und Empfehlungen aus
dem Projekt GSV 17



- Ein Blick auf die Ausgangslage
- GSV 17 - das war zu tun
- GSV 17 - das haben wir gefunden
- GSV 17 - das läuft schon an
- Und das braucht es noch – Hilfe wo die Not entsteht – lang- und kurzfristig

Hilfe dort, wo die Not entsteht!

Wohnungsnotfallhilfe in Oberbayern –
Bestandserhebung und Empfehlungen aus
dem Projekt GSV 17



- **Ein Blick auf die Ausgangslage**
- GSV 17 - das war zu tun
- GSV 17 - das haben wir gefunden
- GSV 17 - das läuft schon an
- Und das braucht es noch - Hilfe wo die Not entsteht – langfrisitig und kurzfristig

Ein Blick auf die Ausgangslage



Ein Blick auf die Ausgangslage

Datenreport
des StMAS 2015,
Piloterhebung
Wohnungslose in
Bayern



- * Bayern: 12.053 Menschen wohnungslos, 0,1% der Bev. (Obb: 7.179 Menschen, 0,16%)
- * 71,4 % alleinstehend
- * 33,4 % Frauen, 18,5 % Kinder und Jugendliche
- * 44,2 % Migrationshintergrund
- * 38,1 % länger als 2 Jahre in einer Notunterbringung
- * Keine Aussage über nicht erfasste Personen (Platte) oder Menschen in Wohnungsnot (Räumungsklage)

Ein Blick auf die Ausgangslage

* Einschätzungen der Träger der Wohnungslosenhilfe in Oberbayern:

- * Es gibt **keine Zahlen** zur Lage in den **ländlichen Regionen** in Oberbayern
- * Es gibt eine **vermutete Verschiebung** der Notlagen in die **Ballungsräume**
- * Es gibt **sehr unterschiedliche Standards** in Unterkünften und Wohnangeboten
- * Die **stationären Einrichtungen sind ausgelastet** mit Langzeitfällen
- * Der Wohnbau zieht an, aber es muss auch der **richtige Wohnbau** sein **für die Zielgruppen**
- * Es bedarf mehr **Anstrengungen** für die **Verhinderung** von Wohnungslosigkeit

Ein Blick auf die Ausgangslage



* **Begriffsverwirrung...**

* **Obdachlos**

... sind Menschen, die keinen festen Wohnsitz und keine Unterkunft haben. Sie übernachten im öffentlichen Raum wie Parks, Gärten oder U-Bahnstationen (vgl. diakonie.de)

* **Wohnungslos**

... sind Menschen, die über keinen mietvertraglich abgesicherten Wohnraum verfügen. Sie leben in einer Notunterkunft, einer stationären Einrichtung der Wohnungslosenhilfe, Sammelunterkünften oder übernachten in einer kommunalen Einrichtung (vgl. diakonie.de)

* **Wohnungsnotfall**

... sind Menschen, die obdachlos oder wohnungslos sind, oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind oder in prekären Wohnverhältnissen leben (vgl. bagw.de)

Hilfe dort, wo die Not entsteht!

Wohnungsnotfallhilfe in Oberbayern –
Bestandserhebung und Empfehlungen aus
dem Projekt GSV 17



- Ein Blick auf die Ausgangslage
- **GSV 17 - das war zu tun**
- GSV 17 - das haben wir gefunden
- GSV 17 - das läuft schon an
- Und das braucht es noch - Hilfe wo die Not entsteht – langfristig und kurzfristig

Das Projekt GSV 17

- * **Der Auftraggeber:**

Das Gremium Gesundheits-, Sozial- und Versorgungsplanung (GSV) im Bezirk Oberbayern

- * **Der Auftrag:**

Angleichen der Versorgungsstandards Prävention, Akutversorgung und Nachsorge für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen in städtischen und ländlichen Regionen in Oberbayern.

Bestandsaufnahme und Empfehlungen

Das Projekt GSV 17

- * **Die Laufzeit**

März 2015 bis März 2017.

Übergabe des Abschlussberichtes und der Handlungsempfehlungen für den Bezirk Oberbayern an das Gremium GSV am **29.3.2017**

- * **Die Projektgruppe:**

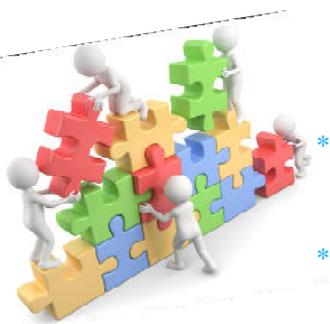
Breit angelegte Arbeitsgruppe aus Verwaltung, PSAGen, Wohlfahrtsverbänden, kommunalen Spitzenverbänden und Wohnbauträgern.

In 2 Arbeitsgruppen – einer Lenkungsgruppe (Steuerung, 12 TN) und einer Projektgruppe (Beratung, 38 TN) in 10 bzw. 8 Arbeitstreffen

Das Projekt GSV 17

* Der Projektverlauf

- * **Bestandserhebung** der Hilfen in Oberbayern in allen Landkreisen und kreisfreien Städten, Zusammenfassung der **Bedarfe**.
- * **Standardisierung und Beschreibung** des **Hilfesystems** auf Grund der rechtlichen und verbandlichen Vorlagen.
- * Sammlung von „**best practice**“ Beispielen und Fassung der **Empfehlungen** für das Gremium GSV - **Abschlussbericht**



Andreas Kurz, Fachtag Wohnen+

Seite 11

4. Juli 2017

Hilfe dort, wo die Not entsteht!

Wohnungsnotfallhilfe in Oberbayern –
Bestandserhebung und Empfehlungen aus
dem Projekt GSV 17



- Ein Blick auf die Ausgangslage
- GSV 17 - das war zu tun
- **GSV 17 - das haben wir gefunden**
- GSV 17 - das läuft schon an
- Und das braucht es noch - Hilfe wo die Not entsteht – langfristig und kurzfristig

Ergebnisse: 1. Datenerhebung

I. Keine (einheitliche) Datenerfassung, keine Übersicht

- Unterschiedliche Zuständigkeit bei der Planung und Finanzierung von stationären und ambulanten Hilfen, bzw. bei der Notunterbringung
- Keine Zahlen aus Pensionsbelegungen außerhalb Münchens, keine Informationen über Menge und Qualität der Bedarfe (Familien)

II. Enormes Stadt-Land-Gefälle

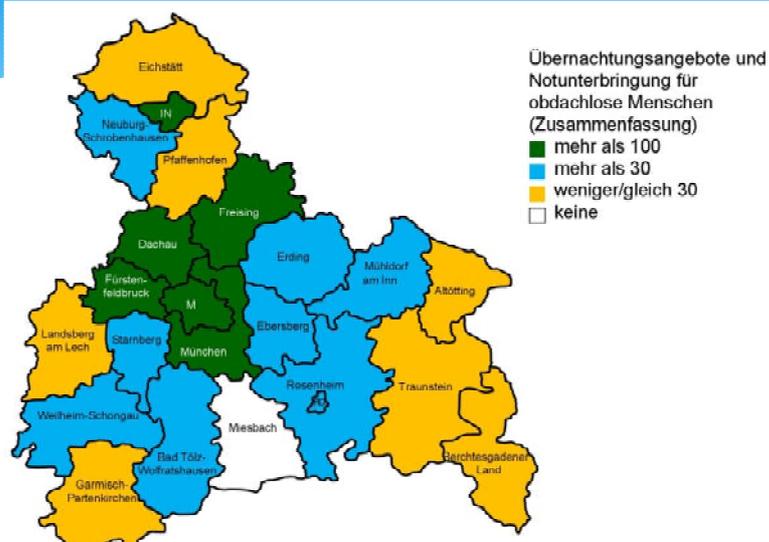
- Willkürlich erscheinende Verteilung von Hilfeangeboten

III. Weiße Flecken – unterversorgte Regionen

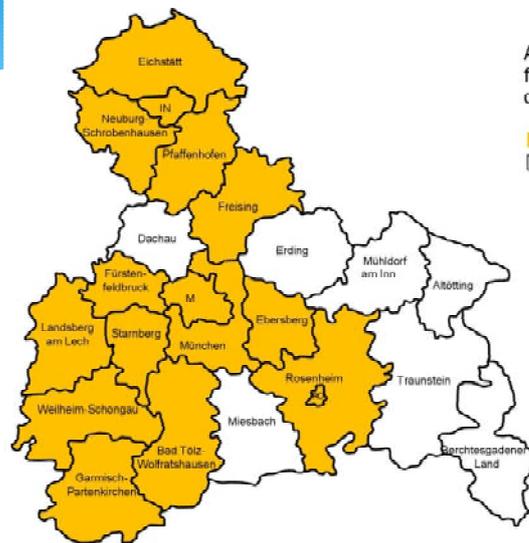
- Vermutete Regelungsprobleme, da rein kommunale und örtliche Zuständigkeit, aber überörtliche Problemlagen



Notunterkünfte in Obb



Präventionsstellen in Obb

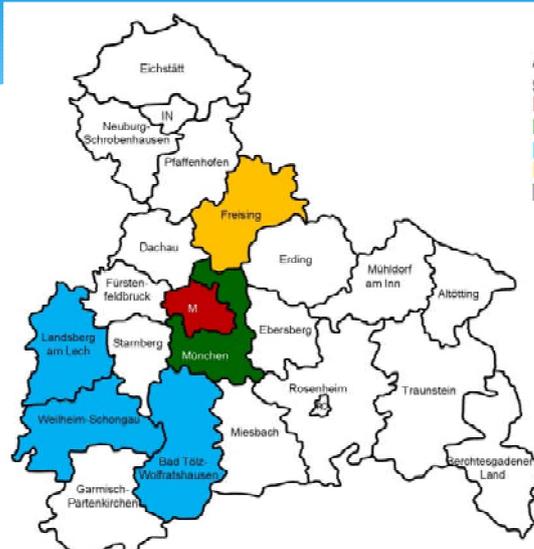


Andreas Kurz, Fachtag Wohnen+

Seite 15

4. Juli 2017

Ambulante Hilfen in Obb

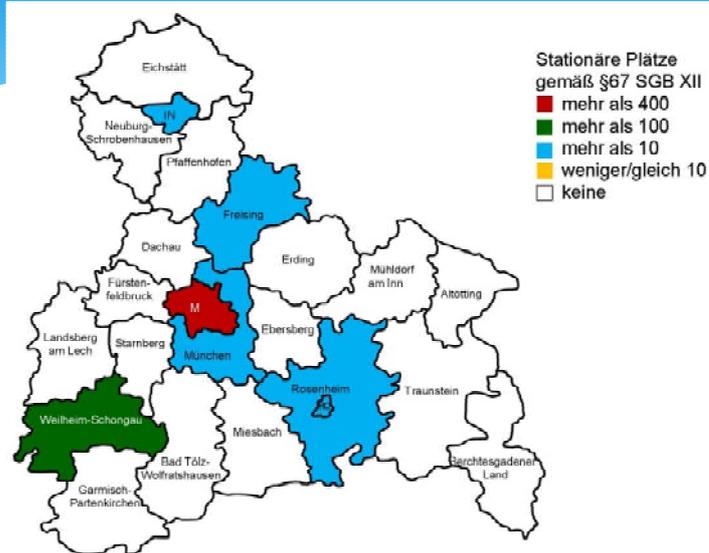


Andreas Kurz, Fachtag Wohnen+

Seite 16

4. Juli 2017

Stationäre Hilfen in Obb



Andreas Kurz, Fachtag Wohnen+

Seite 17

4. Juli 2017

Ergebnisse: 2. (Qualitäts-) Standards



- * **Rahmenkonzept** für die Wohnungslosenhilfe der Landesarbeitsgemeinschaft Öffentliche/Freie (LAG Ö/FW) **aus 2009 liegt vor**
- * Rahmenkonzept **auf Größe und Bedarf** der **Kommunen** durch das Projekt GSV 17 zugeschnitten
- * Rahmenkonzept und **Empfehlungen** der **Konferenz der Wohnungslosenhilfe Bayern** (KBW) aus 2014 liegt vor
- * **Nötig** sind **qualitative Standards** für die Hilfestruktur (räumlichen, sicherheitstechnischen, hygienischen und personellen Ausstattungen)

Andreas Kurz, Fachtag Wohnen+

Seite 18

4. Juli 2017

Ergebnisse: 3. Da klappt schon was...



* Best Practice:

- I. Die Fachstellen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit – ein Geheimnis an Effektivität und Effizienz in der Prävention
- II. Unkompliziert miteinander: die Wohnungslosenhilfe im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen
- III. Bedarfsorientiert und kleinteilig – Sozialer Wohnungsbau für die Wohnungslosenhilfe

Ergebnisse: 3. Da klappt schon was...



* Best Practice:

- IV. Kooperation wirkt: Wohnungsbau mit einem städtischen Bauträger für eine besondere Zielgruppe
- V. Es geht doch: ambulante nachgehende Hilfen im ländlichen Raum
- VI. Pragmatisch sein – Arbeitskreis Wohnen in Ingolstadt

Hilfe dort, wo die Not entsteht!



Wohnungsnotfallhilfe in Oberbayern –
Bestandserhebung und Empfehlungen aus
dem Projekt GSV 17

- Ein Blick auf die Ausgangslage
- GSV 17 - das war zu tun
- GSV 17 - das haben wir gefunden
- **GSV 17 - das läuft schon an**
- Und das braucht es noch: Hilfe wo die Not entsteht – langfristig und kurzfristig

1. Bedarf und Bestand wird dokumentiert

- * **Bezirksverwaltung und Arbeitsgemeinschaft der Wohnungslosenhilfe München/Oberbayern erheben gemeinsam Bedarf und Bestand der Wohnungslosenhilfe – im Rahmen der regulären Sozialberichtserstattung des Bezirks Oberbayern**
- * **Basis ist die Erhebungsmatrix aus dem Projekt GSV 17**
- * **Erstmals im Jahr 2018**

2. GSV 17 wird veröffentlicht

- * **Der Bezirk Oberbayern veröffentlicht den Abschlussbericht des GSV 17 als Handreichung bis Ende 2017**
- * **Daten, Systematiken und gute Beispiel als Aufbauhilfe in den Regionen**

3. Weiterentwicklung ist sichergestellt

- * **Einsetzung einer dauerhaften „Expertenrunde Wohnungslosenhilfe Oberbayern (EWO)“ ab Herbst 2017 durch die Bezirksverwaltung**
- * **Zusammensetzung ähnlich GSV 17:**
Leistungsträger, kommunalen Spitzenverbänden, Freier Wohlfahrtspflege, Vertreter der regionalen Steuerungsverbände sowie Wohnbauträger
- * **Ziel ist** es u.a. , die bedarfsgerechte, **regionale Weiterentwicklung** der Hilfestrukturen der Wohnungslosenhilfe **in Oberbayern** kontinuierlich zu beraten und zu **begleiten** (Planungsregionen 10, 14, 17 und 18)

Hilfe dort, wo die Not entsteht!



Wohnungsnotfallhilfe in Oberbayern –
Bestandserhebung und Empfehlungen aus
dem Projekt GSV 17

- Ein Blick auf die Ausgangslage
- GSV 17 - das war zu tun
- GSV 17 - das haben wir gefunden
- GSV 17 - das läuft schon an
- **Und das braucht es noch:
Hilfe wo die Not entsteht –
langfristig und kurzfristig**

Hilfe, wo die Not entsteht - **Langfristig**



- * Die **kreisangehörigen Gemeinden** sind zuständig für die Vermeidung **akuter Obdachlosigkeit** (Ordnungsrecht)
- * Die **Landkreise und Jobcenter** sind zuständig für **Leistungen zum Erhalt bedrohter Mietverhältnisse** (SGB II und XII)
- * Die **überörtlichen Kostenträger** sind zuständig für die **stationäre Unterbringung** bei besonderen sozialen Schwierigkeiten (SGB XII, §§ 67 ff)

Hilfe, wo die Not entsteht - **Langfristig**

- * **Schluss mit dem „Zuständigkeitsgerangel“**
Politisch **Einfluss nehmen** –für eine **einheitliche Zuständigkeit im Hilfesystem**
- * Eine weiterhin zerklüftete **Trennung in sozial- und sicherheitsrechtliche Zuständigkeiten** ohne verbindende, koordinierende Verwaltungsabläufe und Steuerung darf mit Blick auf die Notlagen der betroffenen Menschen **keine Zukunft haben**
- * diese **Kernproblematik in der Wohnungslosenhilfe** und ihre Folgen muss bewusst gemacht und auf eine **Änderung der sozial- und verwaltungsrechtlichen Regelungen** eingewirkt werden.

Hilfe, wo die Not entsteht – **kurzfristig**



- * **Fachstellen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit sind der Schlüssel**
- * **Studie der evangelischen Fachhochschule Nürnberg belegt Effektivität und Effizienz**

Hilfe, wo die Not entsteht –

Der 6-Punkte-Plan

Das muss sich tun: der 6-PUNKTE-PLAN.

1 Fachstellen flächendeckend ausbauen und kostendeckend finanzieren!

Wir brauchen in Bayern in allen Landkreisen und kreisfreien Städten Fachstellen zur Unterstützung von Obdachlosen. Diese müssen eine ausreichende Finanzierung erhalten. Bedenke – jeder eingetragene Euro zählt sich 3- bis 9-mal aus!



2 Fachstellen in eine überregionale Finanzierung einbinden!

Für effektive Arbeit und für eine Entlastung der Gemeinden und Städte muss die Finanzierung der Fachstellen durch Kostengemeinschaften oder die Bündelung von Leistungen sichergestellt werden. Die erforderliche Zuverlässigkeit im Fall der Inanspruchnahme muss dabei sein. Hinzu kommt Geld.

3 Das Richtige tun und freie Träger mit dem Betrieb von Fachstellen beauftragen!

Ein entscheidendes Erfolgsmerkmal ist die vorübergehende Arbeit. Behörden und deren Mitarbeitende können so entlastet werden und für die Verbesserung von Obdachlosigkeit werden die Kräfte der Sozialarbeit genutzt.



4 Zur Vernetzung verpflichtet!

Fachstellen sind gut und effizient durch die Vernetzung mit allen an der Bekämpfung der Obdachlosigkeit beteiligten Akteuren. Dies muss geschult sein, werden durch geeignete Maßnahmen zur Stärkung des Bewusstseins der bei Behörden und Gerichten, bei Bürgerhaushalten sowie bei Vermittlern.



5 Das vorhandene Hilfesystem effektiv nutzen!

Schon durch die sachgerechte Anwendung vorhandener bestehender Grundregeln lassen sich Erfolge erzielen und damit Folgekosten effektiv vermeiden. Das Hilfesystem kann so zur Wirksamkeit gebracht werden.

6 Vorhandene oder zu entwickelnde Wohnangebote effektiver nutzen!

Sozialer Wohnungsbau und soziale Wohnraumvermittlung sind zu fördern und auszubauen. Mehrfach ist die Einbindung der Fachstellen von Fachstellen und deren Verbänden.



Es gibt nichts gutes, außer:
Man tut es

Erich Kästner



Kontakt:
Andreas Kurz
Kapellenfeld 5,
86971 Peiting

andreas.kurz@herzogsaegmuehle.de